

Modulhandbuch M.Sc. Psychologie

MPO 2020

(Stand: 01.04.2022)



Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan	3
MKOPS1: Kognitionspsychologie I.....	4
MKOPS2: Kognitionspsychologie II.....	6
MENTPS: Entwicklungspsychologie	8
MSOZPS: Sozialpsychologie	10
MPDIAG: Psychologische Diagnostik und Evaluation	12
MKLIPS: Klinische (Neuro)Psychologie	14
MVGENE: Verhaltensgenetik.....	16
MFORME: Fortgeschrittene Forschungsmethoden	19
MFORPR: Forschungsprojekt	21
MANGPS: Angewandte Psychologie	23
MINDER: Individuelle Ergänzung.....	25
MBPRAK: Berufspraktikum	27
MTHESIS: Modul Masterarbeit	29

Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs „Psychologie“, MPO 2020

Dieser Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in anderer Reihenfolge besucht werden.

		Pflichtmodule (75 CP)							Praktikum (15 CP)	Masterarbeit (30 CP)	Σ 120 CP
1. Jahr	1. Sem.	MKOPS1 Kogni- tionspsy- chologie I, 6 CP	MKOPS2 Kogni- tionspsy- chologie II, 6 CP	MENTPS Entwicklungs- psychologie, 6 CP	MSOZPS Sozial- psychologie, 6 CP	MPDIAG Psychologische Diagnostik und Evaluation, 9 CP	MKLIPS Klinische (Neuro-) Psychologie, 6 CP				30
	2. Sem.										30
2. Jahr	3. Sem.					MFORPR Forschungs- projekt, 6 CP	MINDER Individuelle Ergänzung, 6 CP		MBPRAK Berufs- praktikum, 15 CP		30
	4. Sem.									MTHESIS Modul Masterarbeit, 30 CP	30

CP = Credit Points, Sem. = Semester

MKOPS1: Kognitionspsychologie I

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MKOPS1

Modultitel: Kognitionspsychologie I / Cognitive Psychology I

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Markus Janczyk

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse kognitionspsychologischer Inhalte, Theorien und Forschungsansätze. In der Vorlesung werden dazu aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten aus den Bereichen Psychomotorik und Handlung behandelt. Es werden zudem die biologischen Grundlagen und ausgewählte Störungen berücksichtigt. In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Vorlesung vertieft behandelt. Dazu bestehen die Seminarstunden aus moderierten Diskussionen über Grundlagen- bzw. Übersichtsartikeln sowie aus kurzen Präsentationen aktueller Forschungsarbeiten einschließlich derer Diskussion und Kritik (Methoden, Schlussfolgerungen, ...).

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit den Fachbegriffen aus den Themenbereichen wie Psychomotorik/Handeln oder Sprache vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten aus den behandelten Themenbereichen.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren.
- erwerben vertiefte Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Literatur zu einem Thema recherchieren und Primärliteratur verstehen und bewerten sowie wissenschaftliche Ergebnisse und Theorien in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung. Die Kurzvorträge steigern zudem die Präsentationskompetenz der Studierenden in einer Art, wie sie für wissenschaftliche Fachvorträge (z.B. auf Konferenzen) angemessen ist.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

70 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

54 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung 1: Klausur
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Hommel, B. & Nattkemper, D. (2011). Handlungspsychologie. Planung und Kontrolle intentionalen Handelns. Berlin: Springer.

Rosenbaum, D. A. (2010). Human motor control. Amsterdam: Elsevier.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MKOPS2: Kognitionspsychologie II

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MKOPS2

Modultitel: Kognitionspsychologie II / Cognitive Psychology II

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bettina v. Helversen

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse kognitions- und entscheidungspsychologischer Inhalte, Theorien und Forschungsansätze. In der Vorlesung werden dazu aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu menschlichen Erleben und Verhalten aus z.B. den Bereichen Urteilen und Entscheiden, Kategorisieren oder Risikowahrnehmung und -verhalten behandelt. In den Seminaren werden ausgewählte Theorien und Forschungsansätze aus der Vorlesung vertieft behandelt und anhand von aktueller Literatur diskutiert und kritisch betrachtet. Dazu lesen die Studierenden aktuelle Literatur, stellen diese in Kurzvorträgen und Minizusammenfassungen vor und diskutieren sie kritisch.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit den Fachbegriffen aus den Themenbereichen wie Urteilen und Entscheiden, Risikoverhalten und Kategorisieren vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde aus den behandelten Themenbereichen. Sie können diese selbstständig erfassen, beurteilen und in ihre eigene Forschungstätigkeit integrieren.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren und für ihre eigene Forschungstätigkeit nutzen.
- erwerben vertiefte Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Literatur zu einem Thema recherchieren und Primärliteratur verstehen und bewerten sowie wissenschaftliche Ergebnisse und Theorien in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung. Die Kurzvorträge steigern zudem die Präsentationskompetenz der Studierenden in einer Art, wie sie für wissenschaftliche Fachvorträge (z.B. auf Konferenzen) angemessen ist.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

70 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

54 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch. Die Seminare können auf Englisch stattfinden.

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MENTPS: Entwicklungspsychologie

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MENTPS

Modultitel: Entwicklungspsychologie / Developmental Psychology

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Petra Sandhagen

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse zentraler Theorien, Modelle, Methoden und empirischer Befunde zur Entwicklung menschlicher sozialer Kognition und Normativität sowie zur prosozialen Entwicklung. Neben einschlägigen theoretischen Ansätzen werden dabei auch begriffliche und theoretische Grundlagen sozialer Kognition und Normativität aus angrenzenden Disziplinen verhandelt. Im Seminar werden die Vorlesungsinhalte durch Literaturstudium, Vortrag, Diskussion und Reflexion vertieft und um eigenständig erarbeitete Forschungsideen erweitert.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- verstehen Begriffe und theoretische Ansätze zur Entwicklung menschlicher sozialer Kognition und Normativität sowie zur prosozialen Entwicklung
- verfügen über Wissen zu zentralen empirischen Befunden der Entwicklung sozialer Kognition und Normativität;
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren und für ihre eigene Forschungstätigkeit nutzen;
- erwerben vertiefte Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Literatur zu einem Thema kritisch zu sichten sowie eigene Forschungsfragen im Bereich Entwicklung sozialer Kognition und Normativität zu motivieren und zu formulieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Studierende sind geübt im Vorstellen und kritischen Diskutieren theoretischer und methodischer Ansätze und Probleme.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

70 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

54 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch. Einzelne Seminare können auf Englisch stattfinden.

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Die Seminare leben von der Diskussion sowie der kritischen Reflexion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch rege aktive Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung möglich.

MSOZPS: Sozialpsychologie

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MSOZPS

Modultitel: Sozialpsychologie / Social Psychology

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Helen Landmann

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse sozialpsychologischer Inhalte, Theorien und Forschungsansätze. In der Vorlesung werden dazu aktuelle Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie behandelt. In den Seminaren werden ausgewählte Theorien und Forschungsansätze aus der Vorlesung vertieft behandelt und anhand von aktueller Literatur diskutiert und kritisch betrachtet. Dazu lesen die Studierenden aktuelle Literatur, bewerten diese vorab in kurzen Essays und diskutieren sie kritisch.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit den Fachbegriffen der Sozialpsychologie vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde aus den behandelten Themenbereichen. Sie können diese selbstständig erfassen, beurteilen und in ihre eigene Forschungstätigkeit integrieren.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren und für ihre eigene Forschungstätigkeit nutzen.
- erwerben vertiefte Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Literatur zu einem Thema recherchieren und Primärliteratur verstehen und bewerten sowie wissenschaftliche Ergebnisse und Theorien in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der der kritischen schriftlichen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Formulierung konstruktiver Kritik und zur schriftlichen Kommunikationsführung. In den Seminaren entwickeln die Studenten ihre Fähigkeit, eigene Ideen zu präsentieren und zu verteidigen und die Ideen anderer kritisch zu reflektieren.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

70 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

54 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch. Einzelne Seminare können auf Englisch stattfinden.

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Die Seminare leben von der Diskussion sowie der kritischen Reflexion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch rege aktive Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung möglich.

MPDIAG: Psychologische Diagnostik und Evaluation

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MPDIAG

Modultitel: Psychologische Diagnostik und Evaluation / Psychological Assessment and Evaluation

Credit Points

9 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Christian Kandler

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt vertieftes Wissen im Fach Psychologische Diagnostik und Evaluation und baut weiterführende Fertigkeiten auf.

Vorlesung: Vertiefte Psychologische Diagnostik und Evaluationsmethoden

- Vertiefung von Messtheorien, diagnostischen Modellen und Methoden (Klassische und Probabilistische Messtheorie und Latent-State-Trait-Theorie)
- Psychometrie mittels Strukturgleichungsmodellen: Konfirmatorische Faktorenmodelle, Multitrait-Multimethod-Modelle und Messinvarianzprüfung
- Messen und Testen von Verlaufs- und Veränderungsprozessen (Latent-State-Trait-Analysen, Latent-Change-Analysen, Intraindividuelle Veränderungsmessung)
- Profildagnostik (Profilähnlichkeiten, Profilstabilität, Selbst-Andere-Kongruenz)
- Netzwerkanalysen
- Evaluation wissenschaftlicher Befunde und deren Integration in die eigene praktische (z.B. psychotherapeutische) Tätigkeit (latente und manifeste Pfadanalysen, Selektions- versus Umwelteffekte, Kausalitätsanalysen zur Wirksamkeitsevaluation)

Übung + Tutorium: Psychometrie für Forschung und Praxis

- Angeleitetes und selbständiges Auswählen und Entwickeln von angemessenen psychometrischen Methoden nach aktuellen testtheoretischen Modellen in verschiedenen Anwendungsfeldern
- Anwenden und Bewerten von psychometrischen Methoden nach aktuellen testtheoretischen Modellen in verschiedenen Anwendungsfeldern

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- können psychodiagnostische Verfahren und psychometrische Methoden nach aktuellen testtheoretischen Modellen entwickeln und anwenden;
- sind befähigt, Verlaufs- und Veränderungsprozesse systematisch zu erheben und zu beurteilen;
- können komplexe und multivariate Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die zu einer akkuraten Erfassung psychologischer Phänomene und zur Evaluation und Qualitätssicherung von wissenschaftlichen Studien und Interventionen erforderlich sind, anwenden;
- kennen einschlägige wissenschaftliche Arbeiten und können diese vor dem Hintergrund wissenschaftlicher und praktischer Relevanz (z.B. für die Psychotherapie) beurteilen und nutzen;
- können die Möglichkeiten und Grenzen psychometrischer Ansätze reflektieren und bewerten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit;
- können notwendige Maßnahmen zur Unterstützung und Verbesserung ihrer Urteilsfähigkeit einleiten.

Diese Kompetenzen haben Auswirkungen auf das Selbstverständnis allgemein und sind für die Ausdifferenzierung der Berufsrolle einer/s Psycholog*in unabdingbar.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Übungen mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Tutorium mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 84

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

146 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

40 Stunden

d. Gesamtworkload

270 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung, eine Studien- oder Prüfungsleistung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung (Einzelprüfung)

Literatur

Pospeschill, M. (2010). *Testtheorie, Testkonstruktion, Testevaluation*. Reinhardt UTB.

Reinecke, J. (2014). *Strukturgleichungsmodelle in den Sozialwissenschaften* (2. Auflage). De Gruyter.

Steyer, R., Mayer, A., Geiser, C., & Cole, D. A. (2015). A theory of states and traits--revised. *Annual Review of Clinical Psychology*, 11, 71–98. <https://doi.org/10.1146/annurev-clinpsy-032813-153719>

Weitere Informationen zum Modul

Die Übungen sind nach dem Konzept des problemorientierten Studierens und Lernens gestaltet. Die Vorlesungen und Seminare leben durch die Diskussionen sowie die kritische Reflektion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch eine rege aktive Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.

MKLIPS: Klinische (Neuro)Psychologie

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MKLIPS

Modultitel: Klinische (Neuro)Psychologie / Clinical Psychology and Neuropsychology

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dr. Manfred Herrmann

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

- Neuropsychologische und psychotherapeutische Behandlung nach ausgewählten Zielgruppen (z.B. Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung) und ihre Besonderheiten.
- Neuropsychologische und psychotherapeutische differentialdiagnostische Grundlagen und Methoden insbes. in der Abgrenzung von hirnnorganisch und nicht-hirnnorganisch verursachten psychischen Erkrankungen.
- Neuroanatomische, neurophysiologische und klinisch-neurologische (medizinische) Grundlagen der Behandlung von psychischen Erkrankungen nach akuten oder chronischen hirnnorganischen Schädigungen.
- Neuropsychologische und psychotherapeutische Behandlung und Interventionen nach ausgewählten Störungsbildern und ihre Besonderheiten.
- Psychotherapeutische Behandlung nach ausgewählten Settings, Institutionen und versorgungsrechtlichen Rahmenbedingungen.
- Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer neuropsychologischer und psychotherapeutischer Verfahren und Methoden.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

- Die Studierenden können ausgewählte psychologische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei Menschen aller Altersgruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse erfassen. Sie können diese Kenntnisse in zukünftigen Tätigkeitsfeldern angemessen berücksichtigen.
- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die klinisch-neurologischen Rahmenbedingungen psychotherapeutischer Diagnostik und Intervention für ihr psychologisches Handeln adäquat zu berücksichtigen.
- Die Studierenden können ausgewählte neuropsychologische und psychotherapeutische Ansätze, inklusive technologiebasierter Ansätze, wissenschaftlich fundiert einschätzen in Hinblick auf deren Chancen, Risiken und Grenzen für die Behandlung von Patient*innen in Abhängigkeit vom Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen.
- Die Studierenden sind in der Lage, sich auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft über ausgewählte neuropsychologische, psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters zu informieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

- Die Studierenden bauen ihre empathischen und kommunikativen Fähigkeiten weiter aus.
- Erworben wird ein vertieftes Verständnis für Personen mit psychischen Störungen und es wird ein verantwortungsvoller Umgang mit unterschiedlich beeinträchtigten Personen gefördert.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

50 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

74 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung, eine Studien- oder Prüfungsleistung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Sturm, W., Herrmann, M. & Münte, T.F. (2009). Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie - Grundlagen, Methoden, Diagnostik, Therapie. (2. und überarbeitete Aufl.). Heidelberg: Spektrum-Verlag.

Heinrichs, N., Rosner, R., Seidler, G., Spitzer, C., Stieglitz, R.-D. & Strauß, B. (Hrsg.) *Reihe Psychotherapie kompakt* (ausgewählte Bände/Kapitel). Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MVGENE: Verhaltensgenetik

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MVGENE

Modultitel: Verhaltensgenetik / Behavioral Genetics

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Christian Kandler

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Inhalte des Moduls "Psychologische Diagnostik und Evaluation" werden als Voraussetzung empfohlen.

Das Modul führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen der quantitativen und molekularen Verhaltensgenetik im Rahmen einer halbsemestrigen Vorlesung ein. Dabei werden die entsprechenden Forschungsdesigns und -methoden anhand von ausgewählten Beispielen in Gruppenarbeiten angewandt und reflektiert. In den anschließenden vertiefenden (halbsemestrigen) Seminaren wird das aufgebaute grundlegende Wissen und die methodischen Fertigkeiten auf gezielte Fragestellungen und Merkmalsbereiche angewandt.

Vorlesung: Einführung in die Verhaltensgenetik

- Evolution und Variation
- Molekulargenetische Grundlagen
- Quantitative verhaltensgenetische Designs: Anlage versus Umwelt
- Schätzungen genetischer und Umwelteinflüsse auf individuelle Unterschiede
- Interaktion und Kovariation zwischen Anlage und Umwelt
- Identifikation von Genen mit molekulargenetischen Designs
- Vom Gen zum Verhalten und die Rolle der Epigenetik

Seminar: Vertiefende verhaltensgenetische Fragestellungen

- **Differentiell psychologische Fragestellungen /Dimensionen**
 - Kognitive Fähigkeiten
 - Persönlichkeitsdimensionen
 - Persönlichkeitsentwicklung
 - Motive und Interessen
 - Werthaltungen und politische Einstellungen
 - Aging, Gesundheit und Wohlbefinden
 - Evolutionspsychologie und Populationsgenetik
- **Klinische Fragestellungen/Störungsbilder**
 - Kognitive Störungen (Fragiles X-Syndrom, Down-Syndrom, spez. Kognitive Funktionsstörungen)
 - Schizophrenie und spezifische Psychotische Störungen
 - Depressions- und Angststörungen
 - Entwicklungspathologie (Autismus, ADHS, Anpassungsstörungen)
 - Persönlichkeitsstörungen
 - Suchtstörungen und Substanzmissbrauch
 - Psychisches und physisches Altern (Demenz, Langlebigkeit, spez. Funktionseinschränkungen)
 - (Psychische) Gesundheit und Genetische Beratung

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über theoretisches und methodisches Wissen über Ansätze der quantitativen und molekularen Verhaltensgenetik;
- kennen verschiedene verhaltensgenetische Studiendesigns und verfügen über Fertigkeiten zur Auswertung genetisch informativer Forschungsdaten;
- kennen einschlägige verhaltensgenetische Studien und können deren Ergebnisse vor dem Hintergrund wissenschaftlicher und praktischer Relevanz interpretieren und bewerten;
- können den Nutzen und die Grenzen verhaltensgenetischer Ansätze reflektieren und bewerten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- können gemeinsam in Gruppenarbeit Problem-, Frage- und Aufgabenstellungen lösen;
- verfügen über ein geschärftes Urteilsvermögen in Bezug auf soziale und genetische Ursachen von zwischenmenschlichen Unterschieden und wie wir werden, was wir sind.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 1 SWS mit insgesamt **14** Stunden Präsenzzeit

1 Seminare mit jeweils 1 SWS mit insgesamt **14** Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: **28**

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

112 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

40 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch. Einzelne Veranstaltungen können auf Englisch stattfinden.

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen
Teilprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen

Leistungen:	1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung	Prüfungsleistung: Mündliche Gruppenprüfung (Präsentation + Diskussion) Studienleistung: Fachbeiträge in Diskussionen
-------------	---------------------------------------	---

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

Literatur

Asendorpf, J., & Kandler, C. (2018). Verhaltens- und molekulargenetische Grundlagen. In: W. Schneider & U. Lindenberger (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 81-97). Beltz.

Kandler, C., Zapko-Willmes, A., Richter, J., & Riemann, R. (2021). Synergistic and dynamic genotype-environment interplays in the development of personality differences. In: J. F. Rauthmann (ed.), *The Handbook of Personality Dynamics and Processes* (pp. 155-181). Elsevier Academic Press. <https://doi.org/10.1016/B978-0-12-813995-0.00007-8>

Knopik, V. S., Neiderhiser, J. M., Defries, J. C., & Plomin, R. (2017). *Behavioral Genetics* (7th ed.). New York: W. H. Freeman & Co Ltd

Weitere Informationen zum Modul

Die Vorlesungen und Seminare leben durch die Diskussionen sowie die kritische Reflektion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch eine rege aktive Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung.

MFORME: Fortgeschrittene Forschungsmethoden

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MFORME

Modultitel: Fortgeschrittene Forschungsmethoden / Advanced Research Methods

Credit Points

12 CP

Modulverantwortliche(r)

PD Dr. Heinrich Liesefeld

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

In diesem Modul werden fortgeschrittene Forschungsmethoden eingeführt und praktisch geübt, die (a) für die beteiligten Arbeitsgruppen von besonderer Relevanz sind und (b) in der aktuellen (kognitions-)psychologischen Forschung (zunehmend) eine große Rolle spielen. Die **Vorlesung „Einführung in die Kognitive Modellierung“** behandelt Grundlagen aktueller Verfahren der mathematischen Modellierung von menschlichem Verhalten, wie sie teils auch in Bereichen der Klinischen Psychologie genutzt werden. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Grundlagen kognitiver Modelle (z.B. Diffusions- und Akkumulatormodelle), die Beziehung ihrer Parameter zu psychologischen Variablen sowie Verfahren zur Schätzung von Modellparametern aus empirischen Daten. Die behandelten Themen werden zudem praktisch anhand der entsprechenden Software geübt. Im **Seminar „Computergestützte Datenerhebung“** wird das Programmieren psychologischer Experimente und Umfragen mit geeigneter Software vorgestellt und praktisch geübt. Im Kolloquium **„Lab-Rotation“** werden in Kleingruppen Einblicke in Erhebungsverfahren und Arbeitsweisen verschiedener Arbeitsgruppen (z.B. Eyetracking, Reaktionszeitmessung, Trajektorieerhebungen) gegeben und die Dokumentation wissenschaftlicher Untersuchungen eingeübt. Dieses Modul bietet mit seinen Inhalten den praktischen Start studentischer Forschungstätigkeit im Rahmen des ForStA-Ansatzes, auf welchem die Module „Forschungsprojekt“ und „Masterarbeit“ aufbauen.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- sind mit modernen Verfahren computergestützter Datenerhebung vertraut und können diese im Rahmen ihrer eigenen Forschungstätigkeit einsetzen.
- haben Wissen über aktuelle Ansätze der kognitiven (mathematischen) Modellierung von menschlichem Verhalten und Erleben. Sie können den Blickwinkel dieses Ansatzes verstehen und kritisch bewerten.
- sind vertraut mit den Forschungsansätzen, die von den Arbeitsgruppen des Instituts für Psychologie in ihrer aktuellen Forschung eingesetzt werden, und sind kompetent darin, Fragestellungen mit den angebotenen Methoden zu untersuchen.
- erlangen weiterführende praktische Kenntnisse in der Durchführung eigener Forschungsarbeiten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Kolloquium mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 84

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

176 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

100 Stunden

d. Gesamtworkload

360 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Klausur: 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MFORPR: Forschungsprojekt

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MFORPR

Modultitel: Forschungsprojekt / Research project

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bettina von Helversen, Prof. Dr. Markus Janczyk und Prof. Dr. Christian Kandler (federführend)

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Es wird empfohlen das Modul Fortgeschrittene Forschungsmethoden abgeschlossen zu haben.

In diesem Modul arbeiten sich Studierende unter Anleitung einer Arbeitsgruppe des Instituts für Psychologie in ein Forschungsgebiet ein und konzipieren ein eigenes Forschungsprojekt. Dies beinhaltet ein intensives Literaturstudium sowie die Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Fragen des jeweiligen Forschungsgebiets.

Ergänzend arbeiten sich Studierende in einem wissenschaftlichen Debattierclub in eine bestimmte theoretische/methodische Position ein und verteidigen diese (eingedenk ihrer Stärken und Schwächen) gegen eine antagonistische Position.

Dieses Modul bereitet Studierende durch seine Inhalte auf das Modul „Masterarbeit“ vor

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- können eine eigene empirische Fragestellung auf Basis von selbständigem Literaturstudium formulieren und deren Umsetzung planen;
- können ein eigenes Forschungsprojekt mittels theoretischer und methodischer Vorarbeit konzipieren und begründen;
- können sich kritisch in eine theoretische/methodische Position einarbeiten und diese öffentlich verteidigen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Durch die Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen, die selbständige Arbeit an einem Forschungsprojekt und die kritische Auseinandersetzung mit theoretischen/methodischen Fragestellungen erwerben Studierende Kompetenzen im Bereich Selbstorganisation, Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeit.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

2 Kolloquien mit jeweils 1 und 2 SWS mit insgesamt 42 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 42

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

100 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

38 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Portfolio
Studienleistung: Referat, mündlich

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MANGPS: Angewandte Psychologie

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MANGPS

Modultitel: Angewandte Psychologie / Applied Psychology

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bettina von Helversen (federführend), Prof. Dr. Markus Janczyk, **Prof. Dr. Helen Landmann**

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Dieses Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen der angewandten Psychologie. Die behandelten Themen liegen schwerpunktmäßig in den Bereichen der angewandten Kognitionspsychologie (z.B. Human Factors/Kognitive Ergonomie, Zeugenaussagen), der angewandten Sozialpsychologie (z.B. Werbe-, **Umwelt-** und Konsumentenpsychologie) und der Verhaltensökonomie (z.B. Spieltheorie, Nudging). In den Seminaren lernen die Studierenden grundlegende Befunde, aktuelle Theorien und Forschungsansätze aus den entsprechenden Bereichen kennen. Dazu lesen die Studierenden aktuelle Literatur, stellen diese in Kurzvorträgen vor und diskutieren sie kritisch. Ergänzend werden Grundlagen anhand von Übersichtsartikeln und Lehrbuchkapiteln erarbeitet. Weiterhin werden praktische Aspekte psychologischer Tätigkeiten in den Bereichen besprochen und eingeübt sowie grundlegende Probleme der Übertragung grundlagenorientierter Forschung auf angewandte Bereiche diskutiert.

Die Seminare behandeln unterschiedliche angewandte Bereiche der Psychologie. Studierende wählen aus dem Angebot 2 Seminare aus, in denen Sie jeweils eine Prüfungsleistung ablegen.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- haben Wissen über zentrale empirische Befunde aus den behandelten angewandten Themenbereichen. Sie können diese selbstständig erfassen, beurteilen und in ihre eigene Forschungstätigkeit integrieren.
- sind vertraut mit den aktuellen Theorien und Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen angewandter Forschung sowie der Übertragung grundlagenorientierter Theorien auf angewandte Probleme.
- erwerben theoretisches und praktisches Wissen über aktuell eingesetzte (Interventions-)Methoden in den verschiedenen Bereichen und können diese selbstständig recherchieren, präsentieren und beurteilen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung. Die Kurzvorträge steigern zudem die Präsentationskompetenz der Studierenden in einer Art, wie sie für wissenschaftliche Fachvorträge (z.B. auf Konferenzen) angemessen ist.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

2 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt **56** Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

70 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

54 Stunden

d. Gesamtworkload

360 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch. Einzelne Veranstaltungen können auch auf Englisch angeboten werden.

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Teilprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen

Leistungen: 2 Prüfungsleistungen

Prüfungsleistung 1: Portfolio
Prüfungsleistung 2: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 50%, Prüfungsleistung 2: 50%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MINDER: Individuelle Ergänzung

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MINDER

Modultitel: Individuelle Ergänzung / Individual Supplements

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Alle Hochschullehrer*innen des Instituts für Psychologie mit dem Vorsitz des Masterprüfungsausschuss federführend.

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Studierende wählen aus den Angeboten aus, die für die Fächerergänzenden Studien geöffnet sind.

Darüber hinaus wird ein Angebot zu weiterführenden Themen aus verschiedenen Bereichen der Psychologie und angrenzenden Wissenschaften vorgehalten.

Lerninhalte können fachbezogen oder fachübergreifend variieren und orientieren sich an den persönlichen und fachlichen Interessen der Studierenden. Dazu steht ein breites Spektrum an fächerübergreifenden Angeboten zur Verfügung, die im Modul vermittelt werden können. Damit wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, durch eine interessen-geleitete Auswahl an Möglichkeiten, Ihre Kompetenzen deutlich zu erweitern. So etwa in den Bereichen

- Fremdsprachen
- Methoden
- Diversity
- Trans- und Interdisziplinarität
- Trans- und Interkulturalität
- Beratung
- Ethik

Studierende können damit über das fachwissenschaftliche Studium hinaus Kenntnisse und Kompetenzen passend zu ihren individuellen und heterogenen Lernvoraussetzungen erwerben.

Zusätzlich werden weiterführende Seminare aus unterschiedlichen Bereichen der Psychologie angeboten, in denen Studierende spezifische Inhalte vertiefen können und so eigene Interessenschwerpunkte innerhalb der Psychologie setzen und vertiefen können.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen können fachbezogen oder fachübergreifend variieren. Die Studierenden nutzen die Fächerergänzenden Studien zur Vertiefung und Vernetzung bisherigen Basiswissens unter Nutzung der Inhalte aus den Bezugsdisziplinen bzw. -fächern der Psychologie. Sie verfügen über studien- und berufsrelevante Schlüsselkompetenzen durch Aneignung von Softskills zur Erweiterung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen sowie Kommunikationskompetenzen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden verfügen über

- vertieftes Wissen, Kompetenzen, Methoden und Techniken als Basis für das forschende Lernen;
- überfachlichen Schlüsselqualifikationen zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Persönlichkeitsbildung;
- Wissen zu profilbildenden Inhalten beispielsweise aus den Bereichen Wissenschaftstheorie und -ethik, Gender und Diversity.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

entfällt

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

entfällt

c. Prüfungsvorbereitung

Abhängig vom gewählten Angebot

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist abhängig von den gewählten Angeboten.

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Jedes Semester

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.

Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.

Literatur

Abhängig von den gewählten Angeboten.

MBPRAK: Berufspraktikum

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MBPRAK

Modultitel: Berufspraktikum / Professional Internship

Credit Points

15 CP

Modulverantwortliche(r)

Alle Hochschullehrer*innen des Instituts für Psychologie mit dem Vorsitz des Masterprüfungsausschuss federführend.

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Vertiefendes Praktikum in einem Anwendungsgebiet der Psychologie.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fachkompetenzen

- Die Studierenden haben einen Einblick in die Arbeitswelt von Psychologen/Psychologinnen und verfügen über erste Berufserfahrungen. Sie erproben die praktische Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und verfügen über die Fähigkeit, die Anwendungen psychologischer Erkenntnisse zu reflektieren.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden lernen berufsfeldspezifische methodische Vorgehensweisen kennen.

Sozialkompetenzen

- Die Praktika befähigen die Studierenden der jeweiligen Berufsfeldsituation entsprechend angemessen und flexibel mit anderen Menschen und Fachvertretern zu kommunizieren und zu kooperieren.

Selbstkompetenzen

- Die Studierenden können erste Berufserfahrungen sammeln. Sie haben Einblicke in selbst ausgewählte, unterschiedliche psychologische Berufsfelder und erhalten Anregungen zur weiteren Gestaltung ihres Studiums.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 / 2 Praktikum / Praktika mit **400** Arbeitsstunden insgesamt.

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 400

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

20 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

30h zu Anfertigung des Praktikumsberichts

d. Gesamtworkload

450 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Jedes Semester

Dauer: Über den gesamten Studienverlauf möglich

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung, eine Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Studienleistung

Studienleistung: Praktikumsbericht

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

Literatur

N.N.

Weitere Informationen zum Modul

N.N.

MTHESIS: Modul Masterarbeit

Modulkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: MTHESIS

Modultitel: Modul Masterarbeit / Module Master Thesis

Credit Points

30 CP

Modulverantwortliche(r)

Alle Hochschullehrer*innen des Instituts für Psychologie mit dem Vorsitz des Masterprüfungsausschuss federführend.

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Voraussetzung: Nachweis gemäß MPO § 6 Absatz 2

Eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung und Auseinandersetzung mit dieser, umfassende Literaturrecherche, stringente Hypothesenbildung, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, Darstellung der Ergebnisse sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.

Das Begleitseminar wiederholt und vertieft grundlegende Kenntnisse und schärft methodische Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und ermöglicht den Studierenden Feedback zur eigenen Arbeit im Forschungsprozess durch die Rückmeldung im Plenum bestehend aus anderen Masterarbeitsschreibenden.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- können sich ein eigenes Forschungsthema bzw. eine wissenschaftliche Fragestellung erarbeiten und diese theoretisch und vor dem Hintergrund bestehender Forschungsbefunde in Forschungshypothesen und ein analytisches Untersuchungskonzept umsetzen;
- können selbständig wissenschaftlich arbeiten (Open Science Praktiken, Theoretische Fundierung, Literaturverarbeitung, Quellenangaben, Zitierweise, Diskussion von Literatur, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, differenzierte Darstellung der Befunde);
- können sich wissenschaftliche Methodenselbständig erarbeiten, diese ausfeilen und anwenden, um zu hypothesenrelevanten Ergebnissen zu kommen;
- können wissenschaftliche Ergebnisse anschaulich beschreiben und darstellen (Grafiken, Tabellen);
- können wissenschaftliche Befunde vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Hypothesen angemessen interpretieren, kritisch reflektieren und in den gegebenen Forschungsstand einbetten;
- können Limitationen ihrer eigenen Forschungsarbeit reflektieren und Ansätze für zukünftige Forschung formulieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

- Durch die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Forschungsthema und den fortwährenden Diskurs und Austausch mit dem/r Betreuer*in und anderen Studierenden im Forschungsprozess zum eigenen Thema und zu anderen Forschungsarbeiten steigern die Studierenden ihren kritischen Umgang mit Sachverhalten und ihre Kommunikationsfähigkeiten.
- In der selbständigen Auseinandersetzung mit ungeplanten Widrigkeiten während des Forschungsprozesses werden Bewältigungsstrategien der Studierenden gefordert und Problemlösekompetenzen ausgefeilt.
- Das Befassen mit und selbständige Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit fördert die Fertigkeit sich gezielt auf einen Sachverhalt zu konzentrieren und diesen fokussiert in Wort und Schrift darzulegen.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Seminar(e) mit jeweils 2 SWS mit insgesamt **28 Stunden**

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 28

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

72 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

810 Stunden

d. Gesamtworkload

900 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Masterarbeit
Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

Literatur

American Psychological Association (2010). *Publication Manual of the American Psychological Association* (6th edition). APA: Washington, DC.

Weitere Informationen zum Modul

N.N.